

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann Josef Pühringer und
Landesrätin Birgit Gerstorfer**

am 22. September 2016

zum Thema

**„50 Jahre Geschützte Arbeit in
Oberösterreich – FAB“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt LH Pühringer: Danner Dominik 0732/7720-11407 od.
0664/60072-11407, harald.scheiblhofer@ooe.gv.at

Rückfragen-Kontakt LRⁱⁿ Gerstorfer: Ing. Harald Scheiblhofer, 0732/7720-
12048 od. 0664/60072-12048, harald.scheiblhofer@ooe.gv.at

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer**Land Oberösterreich ist Vorreiter im Bereich der Geschützten Arbeit**

Das Land Oberösterreich hat in Bezug auf die rechtlichen Grundlagen Geschützter Arbeit und als Impulsgeber für die Weiterentwicklung stets eine Vorreiterrolle in Österreich eingenommen. Rund 11.500 Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten eine oder mehrere Leistungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz und damit Arbeit, berufliche Qualifizierung und geeigneten Wohnraum in Oberösterreich.

Das Land Oberösterreich investiert 2016 im Bereich Soziales rund 514 Mio. Euro, wobei 80 % dieser Mittel in den Bereich des Chancengleichheitsgesetzes fließen. Weitere 58,8 Millionen Euro sind für den Pflegefonds und 15,2 Millionen Euro für die Hauskrankenpflege außerhalb des Basisbudgets vorgesehen.

Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen sind die Grundvoraussetzungen für eine funktionierende und gelebte Integration. Denn für diese Menschen ist es oft sehr schwer oder gar unmöglich, in der Arbeitswelt einen Platz zu finden. Daher ist es enorm wichtig, dass es Einrichtungen wie geschützte Werkstätten gibt, die Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen einen dauerhaften Arbeitsplatz bieten.

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer**50 Jahre geschützte Arbeit bei FAB – sinnstiftende Arbeit in einem professionellen Umfeld**

Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, ist von jeher eine der Kernaufgaben von FAB. In diesem Zusammenhang bietet FAB im Auftrag des Landes Oberösterreich seit 50 Jahren Geschützte Arbeit in eigenen Produktionsstätten und mehr als 10 Jahren Geschützte Arbeit in Betrieben des Regelarbeitsmarktes an.

Die Geschützte Arbeit bietet die Möglichkeit, eine Erwerbsarbeit im Rahmen eines geschützten Arbeitsprozesses auszuüben. Menschen mit Beeinträchtigungen

erhalten zwar keine kollektivvertragliche Entlohnung, sind aber sozialversicherungsrechtlich umfassend abgesichert. „Unser Ziel ist es, durch eine Umschichtung von Geschützten Arbeitsplätzen zu integrativen Beschäftigungsprojekten, zusätzliche Angebote zu schaffen. Konkret werden im Jahr 2017 dadurch 50 Plätze mehr zur Verfügung stehen, ohne zusätzliche Finanzierung.“

Standorte GWs	Kapazität 2012	Kapazität 2017
Linz	238	217
Polsenzhof	36	28
Braunau	30	20
Ried	30	25
Vöcklabruck	30	15
Steyr	25	25
Micheldorf	10	0
Haslach	11	0
Gesamt GW	410	330
Arbeitsbegleitung	80	210
Insgesamt	490	540

Vorreiterrolle des FAB

Pionierarbeit hat FAB vor allem auf dem Gebiet der betreuten Arbeitskräfteüberlassung in Betrieben geleistet. Seit mehr als zehn Jahren gelingt es dem gemeinnützigen Verein mit diesem Instrument, Menschen mit Beeinträchtigungen in oberösterreichischen Wirtschaftsunternehmen eine adäquate Beschäftigungsmöglichkeit zu bieten. Das Angebot der betreuten Arbeitskräfteüberlassung ist eine Form der Geschützten Arbeit nach dem oberösterreichischen Chancengleichheitsgesetz. Die Menschen mit Beeinträchtigungen sind im Auftrag des Landes Oberösterreich bei FAB Pro Work angestellt. Heuer sind aktuell 190 Mitarbeiter/innen mit Beeinträchtigungen in regionalen Unternehmen tätig. Die Arbeitsplätze werden von FAB Arbeitsbegleiter/innen gemeinsam mit den Menschen mit Beeinträchtigungen gesucht. Ausgangspunkt sind dabei immer die individuelle Kompetenz und das berufliche Interesse der Betroffenen.

FAB als verlässlicher Partner bei Geschützten Arbeitsplätzen in eigenen Produktionsstätten

FAB betreibt eigene Produktionsstätten und ist daher sehr flexibel im Leistungsangebot. An sechs Standorten (Linz, Steyr, Vöcklabruck, Braunau, Ried,

St. Marienkirchen) mit insgesamt 330 Geschützten Arbeitsplätzen in eigenen Produktionsstätten arbeitet FAB Pro.Work als Lohnfertiger für zahlreiche namhafte Unternehmen in den Bereichen: Verpackung, Komplettierung, Montage, Serienfertigung, Metallbearbeitung, Displayfertigung, Digitaldruck und Versand. „In Geschützten Werkstätten werden unter professionellen Bedingungen hochwertige Arbeiten erledigt, denn die Auftraggeber erwarten sich genauso wie in anderen Wirtschaftsbereichen einwandfreie Dienstleistungen. „Es freut mich, dass Geschützte Arbeit in eigenen Produktionsstätten und die betreute Arbeit in Betrieben auch zukünftig Wahlfreiheit für Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglicht“, sagt Sozial-Landesrätin Gerstorfer abschließen.